

General-Anzeiger

Elberfeld

für Elberfeld-Barmen

Barmen

Hauptgeschäftsstelle u. Redaktion Walter-Rathenau-Str. 50
Barmen-Preise: Nr. 4600, 4601, 4602, 4603 und 4678.

Hauptgeschäftsstelle und Redaktion Neuerweg 57
Barmen-Preise: Nr. 714 u. 4997.

Lord Curzon ist nicht müde.

WTB. London, 4. Mai. (Drahtb.) Lord Curzon sprach heute auf der Jahresversammlung der Chamberlain League in der Albert Hall. Er äußerte sich über die Ruhrfrage und erklärte dabei, daß er es ablehne, die Lage mit Rücksicht auf die Ruhrfrage als unangenehm zu bezeichnen. Ob das deutsche Angebot gut oder schlecht sei — und sehr viele betrachteten es als unangenehm —, jedenfalls gehe die Frage allein an, was man aus der schwierigen und besorgniserregenden Lage nur durch ein gemeinsames Vorgehen herauskommen könne. Wenn die Deutschen vor den Rat, die Entscheidungen und die Handlungen aller beteiligten Hauptmächte gestellt werden, so würden die Aussichten auf einen Erfolg beträchtlich wachsen. Die Hauptbedürfnisse des englischen Volkes seien eine Rückkehr zu den Verhältnissen, unter denen die Entwicklung der riesigen latenten Hilfsquellen des britischen Reiches weitergehe. Seiner Ansicht nach haben sich überall die Völker ein Gefühl des Vertrauens kommen unter den Werten der Welt auf.

Das die Lausanne Konferenz andauernd, so hofft er auf Erfolg, einmal, weil es im Interesse seiner Partei liegt, den Kampf zu erneuern, was tatsächlich eine Fortsetzung und eine Erneuerung der Sache ist, und zweitens, weil die bestehenden Differenzen eine unüberwindliche Fehde nicht rechtfertigen. Bezüglich Ägyptens sehe er der Zeit entgegen, wo ein freies und unabhängiges Ägypten ein Mitglied der großen Gemeinschaft friedlicher Staaten sein werde, die in enger Verbindung mit der britischen Krone sein werden.

Nach Berührung der mesopotamischen Frage wandte sich Curzon der Lage in Mittel-Europa zu und sagte, er glaube, daß die Welt auf diesem Teil der Welt ziemlich schwer hängen, und es gebe einige Leute, welche sagten, daß sie sich durch die Ereignisse der letzten Tage nicht gefürchtet hätten. Man könne jedoch nicht rasch und plötzlich Lösungen von Fragen erwarten, die so verwickelt seien, wie diese.

WTB. London, 4. Mai. (Drahtb.) Reuters erzählt, daß die Kommentare in amtlichen Kreisen bezüglich der neuen deutschen Vorschläge zurückhaltend seien. Es verlautete jedoch, daß keine Zukunftsprognose für heute festgesetzt worden sei, und es sei daher wahrscheinlich, daß die britische Regierung wünsche, die deutschen Vorschläge und die französische Antwort gleichzeitig zu untersuchen. Es sei sehr sicher, daß Großbritannien auf die deutsche Note antworten werde, wenn auch nur der Form halber, aber erst nach Beratung mit seinen Verbündeten. Washington werde dies vielleicht nicht tun, aber die Vereinigten Staaten seien auch nicht so sehr an dem Wiederherstellungsproblem interessiert wie England. Alles hänge natürlich von Paris ab, und es sei wahrscheinlich, daß die britische Regierung die weitere Entwicklung und das Ergebnis eines Meinungs-austausches zwischen den interessierten Parteien abwarten werde, bevor sie beschließe, welchen Weg sie verfolgen werde.

WTB. London, 4. Mai. (Drahtb.) Lord Curzon sagte noch zur Wiederherstellungs- und Ruhrfrage: Hier würden die Leidenschaften der Völker erregt, wo große Interessen in Betracht kämen, und wo die Sicherheit und möglicherweise der künftige Bestand großer Staaten in Frage kämen. Die Regierung stehe augenblicklich im engsten Gedanken-austausch mit der französischen und belgischen Regierung und mit den anderen Verbündeten.

Eine Erklärung des englischen Vorkämpfers in Paris.

WTB. Paris, 4. Mai. (Drahtb.) Der „Figaro“ glaubt zu wissen, daß der englische Vorkämpfer gestern Poincaré erklärt habe, so unannehmbar die deutschen Angebote seien, so könnten sie doch die Eröffnung von Verhandlungen gestalten, in deren Verlauf diese Angebote verbessert werden könnten.

Abwartende Haltung in Berlin.

GA. Berlin, 4. Mai. (Eig. Drahtb.) So lange eine offizielle Beantwortung des deutschen Angebots nicht eingegangen ist, muß natürlich die Haltung der deutschen Regierung auf Abwarten eingestellt sein. Trotz der unangenehmen Aufnahme, die Pressenmeldungen zufolge, die deutsche Note in Frankreich und Belgien gefunden hat, erscheint die Möglichkeit, zu Verhandlungen zu kommen, immerhin nicht ausgeschlossen. Wenn man sich die Richtlinien des französisch-belgischen Wiederherstellungsplanes betrachtet, die in einer englischen Zeitung veröffentlicht worden sind, so erscheint es zwar ausgeschlossen, daß die deutsche Regierung die politischen Forderungen, wie u. a. die internationale Verwaltung der Eisenbahnen und Bergwerke, für überheblich hält. Ob es jedoch nicht möglich ist, wesentliche Punkte des finanziellen Teils zur Grundlage einer künftigen Verständigung zu machen, steht dahin. Man muß jedenfalls bedenken, daß die elastische Formulierung des deutschen Angebots unserer Regierung immerhin einigen Spielraum zur Verfügung läßt. Hinzu kommt, daß sich in England immer mehr die Meinung durchzusetzen beginnt, daß ein Ausweg aus der jetzigen Lage gefunden werden muß, und daß hierzu ein gemeinsames Vorgehen

der Alliierten notwendig sei. Aus diesem Grunde ist nicht anzunehmen, daß man bei der künftigen Behandlung der Angelegenheit Frankreich wie früher allzu sehr die Vorhand läßt.

Erstaunen in Amerika.

BB. Paris, 4. Mai. (Drahtb.) Dem „Reynolds“ wird aus New York gemeldet: „Amliche Reife“ sind darüber erkannt, daß Frankreich den deutschen Vorschlag nicht als eine Grundlage für Verhandlungen betrachten zu können vorgibt. Man glaubt aber nicht an ein amtliches Eingreifen Amerikas in den Lauf der Dinge.

Der französisch-belgische Reparationsplan.

GA. London, 4. Mai. (Eig. Drahtb.) Um Belgiens Wunsch zu erfüllen, den französisch-belgischen Reparationsplan Deutschland und der offiziellen Meinung der angelsächsischen Länder bekanntzugeben, wurden die Richtlinien des Vorschlags von der französischen Botschaft in London dem offiziellen „Daily Telegraph“ heute zur Verfügung gestellt.

Als eigentliche Reparationsschuld Deutschlands werden die Bonds der Reichen A und B des Londoner Zahlungsplanes angesehen. Deutschland könne sie in Jahresraten von 1,7 Milliarden Goldmark einlösen. Für die nächsten zwei Jahre erhält Deutschland ein Moratorium, wenn es sich bereit erklärt, die fälligen Jahresraten für diese Zeit im Gesamtbetrag von 3,4 Milliarden Goldmark durch eine internationale Anleihe auszubringen. Bringt Deutschland vor der Fälligkeit weitere Jahresraten auf dem Anleihewege auf, so werde der Diszont von 5 bis 7 Prozent gemindert werden. Die Bonds der Reichen C werden seitens einer Schuldenstreichungs-Operation unter den

Alliierten, an der, wie man von französischer Seite hofft, sich auch die Vereinigten Staaten mit einem Betrage beteiligen werden, Verwendung finden. Der noch aufrechterhaltene Teil der Bonds C, der je nach der Beteiligung der Vereinigten Staaten für oder gegen Milliarden Goldmark beträgt, soll auf den Reinertrag der weiteren zu behandelnden Reparationen zur Verwertung gestellt werden.

Nach dem französischen Plan betragen Deutschlands Verbindlichkeiten, die ermäßigt werden können durch einen Verzicht Englands auf seinen von Frankreich voll in Rechnung gesetzten Anteil von 22 Prozent an den Bonds der Reichen A und B 55 bis 60 Milliarden Goldmark, einen Betrag, der sich bei einem vollständigen englischen Verzicht auf 43 Milliarden Goldmark ermäßigen würde. In einem entmilitarisierten Rhein- und Ruhrgebiet werde eine internationale Verwaltung der Eisenbahnen und Bergwerke eingerichtet. Sobald Deutschland dieser Verwaltung und den obigen Reparationszahlungen zugestimmt habe, werde Frankreich die Befugnis dieser Gebiete sofort „unsichtbar“ machen, das heißt, die französischen Militärbehörden werden sich jeglichen Eingriffs in die Zivilverwaltung, in den Verkehrsapparat und das Wirtschaftsleben enthalten. Frankreich ist ferner bereit, wenn diese Bedingungen erfüllt sind, das Ruhrgebiet in drei Etappen zu räumen. Gelingt es Deutschland auf dem Anleihewege, die Reparationszahlungen schneller zu bewältigen, als im Abkommen vorgesehen sei, so sei Frankreich bereit, die Zwischenräume zwischen den Etappen erheblich abzukürzen.

Es ist ein Wirtschaftsvertrag zwischen Deutschland, Frankreich und Belgien vorgesehen, der den Austausch von Rohmaterialien und Halbfabrikaten zwischen Frankreich und dem Ruhrgebiet vorsehe, und zwar in einem Umfang, der die Ätzer dieses Austausches vom Jahre 1913 übersteigt.

Der Krupp-Prozess.

Die Vernehmung der Angeklagten und Zeugen.

Werden, 5. Mai. (Drahtb.) Nach der Vernehmung der Angeklagten kam man zur Vernehmung der Zeugen.

Als erster wurde

Dr. Krupp v. Bohlen und Halbach

vernommen, der über die Beteiligung, die Beschlüsse der einzelnen Direktoren und besonders auch über seine eigenen Beschlüsse und Zuständigkeiten eingehend befragt wurde.

Er gab ausführlich Auskunft über die Funktionen, die ihm als Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Firma Krupp & Co. obliegen, sowie auch über die Rechte und Pflichten der einzelnen Direktoren und über die Beschlüsse des Aufsichtsrates im allgemeinen. Er sagte weiter: Wenn in der Angeklagtenliste steht, daß ich hinzugezogen worden sei, als ich die Vorgänge am Karlsruher abhielt, so ist das ein Irrtum. Es ist mir lediglich mitgeteilt worden, daß die Kraftwagenhalle durch französisches Militär besetzt worden sei. Ich habe in diesem Augenblick die Auffassung gehabt, als wolle man mir mit dieser Mitteilung nahelegen, mit meinem eigenen Kraftwagen vorfristig zu sein. Diese Mitteilung ist mir nicht durch einen Direktor, sondern durch einen Boten überbracht worden. Um 8,30 Uhr vormittags bin ich in das Verwaltungsgebäude gekommen. Kurz vor 9 Uhr erschien dann Direktor Harwig bei mir und sagte, auf Befehl des Betriebsrates sollten um 9 Uhr

die Sirenen gezogen

werden, weil die Kraftwagenhalle besetzt sei. Er bemerkte dabei,

daß die Arbeiter das unbedingt verlangen hätten,

weil sie über die Beschlagnahme der Kraftwagen außer Acht gelassen seien. Die Benutzung der Sirenen in diesem Falle beruht auf

einer allgemeinen Vereinbarung mit den Werken des Ruhrgebietes.

In den letzten Jahren sind wiederholt bei irgendwelchen besonderen Ereignissen die Sirenen gezogen worden. Kurz vor 10 Uhr bat ich Direktor Bruhn zu mir, der einige Tage verabschiedet gewesen war und der wichtige finanzielle Fragen zu erläutern hatte. Direktor Bruhn kam und sagte, es seien die Herren vom Direktorium versammelt die ebenfalls Mitteilungen über seine Reise entgegenzunehmen wünschten. Ich erklärte mich daraufhin bereit, auch zu dieser Versammlung zu kommen, damit der Bericht nicht zweimal erstattet werden müßte. Während der Verhandlung wurde mitgeteilt, daß verschiedene Mitglieder des Betriebsrates mit dem Militärkommando verhandelt, um deren Abzug zu erreichen.

Es ist dabei seitens der Betriebsratsmitglieder dem Kommando zugestimmt worden, daß ihm nichts geschehen würde.

Vorsitzender: Haben Sie nicht gesehen, daß die Sirenen, die in diesem Augenblick gezogen wurden, mit Sirenen bezeichnet waren und die Sirenen bezeichnet Krupp v. Bohlen und Halbach: Das habe ich nicht gesehen. Ich habe auch

keine Erinnerung an die Annahme gehabt, daß die Arbeiter eine aggressive Haltung annehmen würden.

Vorsitzender: Haben Sie nicht den Versuch gemacht, in den Konflikt einzugreifen? Krupp v. Bohlen und Halbach: Nein, es ist mir überhaupt nicht der Gedanke gekommen, daß es zu einem Konflikt kommen werde, denn die Sirenen sind in den letzten Jahren gezogen worden, wenn es sich um eine Stellungnahme der Arbeiter gegenüber der Firma Krupp handelte oder wenn aus innerpolitischen Gründen demonstriert wurde.

Anlageverbreiter: Sind frühere Schusspolizeibeamte des Herrn Oberverwalter eingesetzt? Krupp v. Bohlen und Halbach: Das glaube ich nicht. Ich kenne aber die Herren des Oberverwaltungsamtes nicht.

Verteidiger Dr. Rustaub (West): Sind derartige Demonstrationen schon früher vorgekommen, ohne daß vom Büro der Verwaltung etwas eingegriffen wurde?

Krupp v. Bohlen und Halbach: Das ist wiederholt in den letzten Jahren vorgekommen.

Verteidiger Dr. Wölfl: Haben Sie während der eben erwähnten Demonstration irgendwelche Zwischenfälle bemerkt?

Krupp v. Bohlen und Halbach: Keine Demonstrationen sind mir zugetragen worden.

Staatsanwalt: Ist es wahr, daß früher eine Gendarmenkompanie in der Fabrik entlassen worden ist?

Krupp v. Bohlen und Halbach: Während meiner Amtszeit ist nichts dergleichen geschehen. Ich habe gehört, daß wohl etwas ähnliches sich nach dem Karlsruher-Mord ereignet haben soll, ich war aber damals nicht anwesend.

Damit ist die Vernehmung des Herrn Krupp von Bohlen und Halbach beendet und es tritt eine Mittagspause bis 2 Uhr ein.

Am Nachmittag.

Aus nach der Mittagspause die Verhandlungen wieder aufgenommen wurden, hatte sich die Zahl der Zuhörer merklich vergrößert. In der Nachmittagsverhandlung wurden zunächst die angeklagten Mitarbeiter des Direktoriums vernommen.

Direktor Dr. Bruhn.

Der ausführlich den Geschäftsgang innerhalb des Krupp'schen Direktoriums erläuterte und die Funktionen der Direktoren versah mit denen der verschiedenen Abteilungen in einer übersichtlichen Weise. Das Direktorium sei in seiner Gesamtheit für die Geschäftsführung der Firma Krupp verantwortlich, aber für einzelne Vorgänge innerhalb seines Bereiches sei jeder einzelne Direktor wieder selbst verantwortlich. Er selbst sei erst am Karlsruher von einer Reise nach Berlin zurückgekehrt und am Samstag vormittags gegen 9 Uhr in sein Büro gekommen, wo er bald darauf zum ersten Male die Sirenen hörte.

Vorsitzender: Was ist die Ursache, die Sirenen zu hören?

Direktor Dr. Bruhn: Ich war erstaunt, aber ich wußte, daß allgemein bei den Fabriken das gleiche geschähe. Die Sirenen sollten die Arbeiter zu lassen im Falle einer Bedrohung. Ich wußte das nicht offiziell auf Grund eines gelassenen Beschlusses, sondern vom Hörensagen und auf Grund früherer Vorgänge. In meinem Büro sagte mir Dr. Schröder, daß das Hören der Sirenen auf Grund einer Vereinbarung zwischen dem Direktorium und der Gendarmerie und dem Betriebsrat beschlossen worden sei.

Die weitere Vernehmung hatte sich um die Befugnisse des stellvertretenden Direktors Gunt und seines Stellvertreters gehandelt. (Fortsetzung siehe 2. Seite.)

Die Politik der Woche.

Daß die französische Regierung die deutsche Note unter fabelhaften Gründen ablehnen wird, daran zweifelt bei uns im Grunde niemand. So schrieben wir am Donnerstag und so ist es auch gekommen. Das französische Blatt „Le Devoir“ (Das Werk) brachte kürzlich eine satirische Illustration, durch die die mitwirkende Öffentlichkeit die Lage gekennzeichnet wird. Wir sehen dort im Bild einen fetten Mann, Poincaré, der seine beiden Arme im Gebet vor einer Dekoration aus Säulen und Pilastern gebeugt hat. Inbrünstig bittet er, wie die Unterschrift besagt: „Mein Gott, wenn sie bloß nicht zahlen wollten!“ Das ist ein Seitenstück zu Wilsons Schlußwort der Verfaller Verhandlungen, wonach Marshall noch jeden Morgen in die heilige Messe ging und hernach den Rhein und die Ruhr als Pfänder forderte. Was damals dem Herrscher trotz heißen Flehens zu Gott noch nicht gelang, auch nicht dem Tiger Clemenceau, will der Ministerpräsident Poincaré jetzt nachholen. „Wenn sie bloß nicht bezahlen!“ Da er der Hilfe des Himmels aber doch wohl nicht ganz sicher ist, unterbricht Poincaré den deutschen Zahlungswillen schon im Keime. Deutschland hat das Angebot geboten, was ihm nach seiner Verfaller Verhandlung und Blutabschaffung noch möglich ist — nach Ansicht vieler sogar mehr als das —, hat schließlich auch noch dem gefährlichen Urteil „Unparteilicher“ sich unterstellen wollen — vergebens! Nicht unser Gold will Poincaré, sondern, wie der unarmbrüstige Schloß, ein Pfund Fleisch nahe unserem Herzen, Rhein und Ruhr — unser Blut! Und wie Schloß besteht er auf seinem Schen.

Daß dieser teuflische Plan nicht erst seit kurzem besteht, daß er nicht etwa, wie die Franzosen behaupten, das Ergebnis der angeblichen „Verhandlungen“ Deutschlands, seiner Zahlungsunwilligkeit ist, beweist der zweite Band von Wilsons Memoiren, die, von Wilsons Sekretär Ray Baker herausgegeben, in deutscher Übersetzung von Dr. Theodor von Paul in Leipzig erschienen. Die Enthüllungen des ersten Bandes, die wir fernerzeit mitgeteilt haben, werden durch die des zweiten noch übertroffen. Wir bringen nachstehend einen Auszug.

Unmittelbar nach Wilsons Rückkehr am 14. März 1919 hielten, Wilson, Clemenceau und Lloyd George im Carlton Hotel ein geheime Zusammenkunft ab. Zunächst galt es, eine Lösung der dringenden Frage zu finden, wie sich unter ihnen eine gemeinsame Basis schaffen ließe. Wilson betonte: „Wir müssen uns vereinen auf Grundlage der neuen Ordnung, auf Grund jener festgelegten und angenommenen Prinzipien, die den Völkern als Gesetz des Friedens anerkennen.“ Scharf und erwiderte Clemenceau: „Aber wir müssen Frankreich gesichert werden.“ Wilson wies darauf hin, daß Frankreich durch den Bundesvertrag eine Belgarantie als Sicherheit geboten worden sei: daß Amerika sogar noch weiter gehen wollte und eine Spezialgarantie erwiderte, bis der Bund gegründet werden könnte, daß mächtige Formationen alliierter Truppen als Schutz Frankreichs bis zur endgültigen Begründung des Friedens zurückgelassen würden. Doch Clemenceau erwiderte, dies wäre nicht genug. Frankreich brauche eine militärische Allianz; der Rhein müsse eine strategische Grenze bilden, und Deutschland müsse für die Dauer in wirtschaftlicher Hinsicht zum Kruppel gemacht werden.

Aus dieser Situation erwuchs der Rat der Drei (Später der Vier). Die drei Säulen der Großmacht, die mächtigsten Männer der Welt, traten allein zusammen und versuchten im geheimen untereinander zu einer Verständigung zu gelangen. Zu dieser Zeit war es, daß der Präsident zuerst b h i s c h z u s a m m e n b r a c h; und es war ebenfalls zu dieser Zeit, daß er erwiderte, die amerikanische Delegation von der Konferenz abzurufen und nach Hause zu gehen; er befehlte sogar, daß der „George Washington“ sofort New York verlasse, um die Amerikaner zu holen. Zu dieser Zeit war die Gefahr eines vollkommenen Abbruchs der Konferenz bedenklich nahe. Endlich jedoch gelang es den Staatschefs, zu einem, wenn auch unbefriedigenden und unvollständigen Kompromiß zu kommen, aus dem der Verfaller Vertrag erwuchs.

Während die Stellung des Präsidenten in der Krise der „dunklen Periode“ geschwächt war, hatten die alten Mächte an Kraft gewonnen. Sie hatten seine Abwesenheit benutzt, um mobil zu machen; die gesamte unermessliche Macht der öffentlichen Meinung hatten sie gegen das amerikanische Programm aufgebracht — ein heimtückischer Feldzug, sagt Baker, der jedoch die fieberhafte Atmosphäre in Paris außerordentlich begünstigte.

Wenn man mit allen Tatsachen zur Hand diese eigentümliche diplomatische Situation durchforstet, erscheint nichts Vollerständiger als die Geschicklichkeit, mit der die Franzosen ihre Angriffe vorbereiteten und hielten. Clemenceau war in der Diplomatie ein weit bedeutenderer Strategist als Poincaré im Kriege. In dieser Kunst haben die Franzosen allen Völkern voran. So erzielte Talleyrand in Wien, obwohl er eine besiegte Nation vertrat, einen gescheiterten diplomatischen Triumph. Auch in Paris gelangten diese dunklen Tage die gesamte alte diplomatische Technik in höchster Vollkommenheit. Der lange Vor-Kriegsplan lag das französische Programm fertig vor. Die wesentlichen Teile waren sorgfältig in einem Gewebe zahlreicher geheimer Verträge verflochten. Lange bevor es der Welt bekannt wurde, daß dieser beispiellose Waffenstill-

... Wert dürfte die Festhaltung der „Zeit“
... daß die deutsche Note das Herz
... Regierung ist, und daß die Autorität

plombiertes Interzelle rief die
nehmung des Betriebsdienstleistungs Wälder
r, der seine Narren überlegigen Antworten
lauter Stimme gab: Man habe ihm am
März telefonisch mitgeteilt, daß die Gran-
die Kinosgarage 1 besetzt hätten. Darauf
er sich mit einem zweiten Anrufbe-
brand selbst am Ort von Kinosgarage

In diesem Augenblicke traten Schiffe.
 Müller bade zunächst an Schiffschiffe geglaubt.
 gleich aber Sander, die Hände auf der Brust
 reuzt, liegen sehen, zu Lobe getroffen. Vor ihm
 ein anderer Mann mit einem schweren
 menschlich. Hinter ihm lärmte sich ein drei bis
 vier großer Menschenhaufen. unter dem
 herbeizog. Die Menschenmassen härmten

Nach der Vernehmung des Zeugen erhebt der Staatsanwalt Einspruch, daß Direktor Oesterlen, der den Müller kist, mit der französische Sprache vollkommen befaßt, mit Müller spricht. Direktor

Direktor Stgdn sagte, daß Gang der Leiter der 1. Stg. von der Richtung der Maßnahme...

In diesem Augenblicke traten die Schiffe.
Rüder alle zunächst an Schredschiffe geglaubt.
hüßlich aber Sander, die Hände auf der Brust
gelegt, liegen sehen, zu Lobe getroffen. Vor ihm
lag ein anderer Mann mit einem schweren
Schensschuß. Hinter ihm lärmte sich ein drei bis
vier Frier großer Menschenhaufen, unter dem
Blut hervorquoll. Die Menschenmassen härmten

Nach der Vernehmung des Zeugen erhebt der Staatsanwalt Einspruch, daß Direktor Oesterlen, der den Müller kist, mit der französische Sprache vollkommen befaßt, mit Müller spricht. Direktor

Als erster Zeuge wird

Nach der Vernehmung des Zeugen erhebt der Staatsanwalt Einspruch, daß Direktor Oesterlen, der den Müller kist, mit der französische Sprache vollkommen befaßt, mit Müller spricht. Direktor

Präsident: Haben Sie gesehen, daß ein Offizier

Waller erklärt, daß Direktor Oesterlen, der
den Müller kenne, und die französische Sprache voll-
kommen beherrscht, mit Müller spricht. Direktor

...erklärt, daß er nur früher die Aus-
sagen des Zeugen Abernethy habe. weil er

Nur treu sein!

Wenn die Jahrhunderte zusammenrücken
Und uns vereint als festes Band
Am Heiligtum der Erde erblicken —
Der ahnt voraus das Urteil, das dann gilt?
Was wir gebaut, gebildet und gelehrt,
Gibt es als Rastplatz? Ward's mit Hohn
vernichtet?

Viele mögen von den Namen bleiben,
Die heute sich mit gold'nen Letzern schreiben?

Rur Eins steht fest! Dr. 'wo wir treu

gewesen,
Treu unserm Volk und echter deutscher Art,
Da wird man es mit Lob und Preisen lesen,
Solang' ein Buch ein deutsches Wort bewahrt;
Und wo wir feig und treulos abgewandert,
Da wird der Schande Felsen nie verfallen,
Und wo die eigne Niedertracht uns vernichtet,
Da stehen wir in Ewigkeit gerichtet!

Ernst Spann-Rheinisch.

Die Verhandlungen über Lohnerhöhungen.

BB Berlin, 5. Mai. (Dr. h. b.) Im Reichs-
finanzministerium haben gestern neue Ver-
handlungen über die Erhöhung der
Gehälter und Löhne begonnen. Der
Reichsfinanzminister hat bereits die für
den 11. und 15. Mai vorgesehenen Zahlungen
für die Beamten zur früheren Auszahlung
angewiesen.

Die Gewerkschaften begründeten bei der
Besprechung die neue Forderung sehr ausführlich
an Hand des vorliegenden statistischen Materials
und wiesen besonders darauf hin, daß die Entwid-
lung der Preise für Rohstoffe und Gegen-
stände des täglichen Bedarfs mit der Kaufkraftbe-
wegung des Dollars nicht Schritt gehalten hätten,
sondern daß die Preise zum Teil der Preisbewe-
gung vorausgegangen seien. Am Schluß des Bespre-
chens wurden die Verhandlungen noch an.

Die Stimmung unter den Berliner Ge-
meindearbeitern hat sich so verschärft, daß
in der Gewerkschaftsversammlung mit der Forderung
verbunden wird, daß ein allgemeiner Streik in den
nächsten Tagen ausgerufen werden soll. Die
Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung unter-
stützen nicht in ausreichendem Maße entgegenkom-
men. Der Magistrat der Stadt hat sich im
Laufe des Tages bemüht, dieser Stimmung en-
gegenzuwirken und vom Reichsfinanzministerium
die Genehmigung nachgefordert, bereits am Samstag
Befehl zu geben zu dürfen, um den Belegschaften
so schnell wie möglich Barmittel zuzuführen zu
können.

BB Berlin, 5. Mai. (Dr. h. b.) Gegen die be-
führte Arbeitsniederlegung der Berliner Ge-
meindearbeiter wendet sich eine Verfügung
des preussischen Innenministers, in
der darauf hingewiesen wird, daß bei Arbeitsnieder-
legungen in lebenswichtigen Betrieben eine
Straf von drei Tagen nach der Ver-
urteilung des Schiedsgerichts inne-
zuhalten ist.

Ablehnung des Schiedsgerichts durch die Bergarbeiter.

FZ Braunsberg, 5. Mai. Nach Meldung der
„Brandf. Ztg.“ haben die Bergleute die Ableh-
nung des Schiedsgerichts über die Arbeitsnieder-
legung. Eine Reichsentscheidung der Berg-
arbeiter soll die Entscheidung fällen.

Von drinnen und draußen.

Anfang Mai 1923.

„Der Mai ist gekommen — Die Bäume schlagen
aus!“ Man mühte wahrlich kein Deutscher sein,
um sich dem aus Licht, Duft und Klang gewebten
Jaub der liebsten Monate zu entziehen, den der
Vogel so schön „einen Ruf“ genannt hat, den der
Stimm gibt der Erde.“

Herr, das in den Morgenfrühen
Licht am neuen Tag erwacht,
Fühlst du's, wie das große Blühen
hebt in deutschen Landen an?
Fühlst du's, wie der jungen Triebe
Kraus sich zum Himmel reckt
Und die heisse Sonnenliebe
Winterdumme Bäume weckt?
Zu's dem Baume und dem Strauche
Gleich — o Herr, das starr und starr,
Füge dich dem lieben Brauche,
Define dich und blühe mit!

Herr, das stumm sein Weh getragen
Und die Last der Winter-Nacht,
Hör' erwachte Ästen schlagen
Durch der Wälder frisches Grün.
Gleich, von Sorgen schwer, nicht länger
In die grauen Tage schau'n;
Fühlst du's, daß die kleinen Säger
Hoffnungswohl ihr Nestchen bau'n
Sanfter Wind weht durch den Flieder,
Späte frohen Wanderkärte,
Denke dich der alten Lieder,
Grüß' den Lenz und singe — mit!

Deutsches Herz — des Vaterlandes
Schicksal hat dich schwer bedrückt,
Doch der Brunn des Lebenswunders
Hat auch deine Welt geschnitten.
Alle Höhen — alle Täler
Schmückt das Lenzes liebe Licht.
Und, vergessend deine Qualen,
Schau' wie schön die Heimat ist!
Sei, daß sie Götter heiligt,
Ach, und fühl' es im Gebet:
Daß ein Land von solcher Blüte
Nimmer, nimmer untergeht!

Faustkämpfe im preussischen Landtag.

Das Mißtrauensvotum gegen Seevering abgelehnt. — Der kommunistische
Abg. Raß entseht unerwartete Kampfauftritte. — Ausschluß des Abg. Raß.

GA Berlin, 4. Mai. (Sig. Draht.) Das
deutschnationale Mißtrauensvotum gegen den
preussischen Innenminister Seevering ist heute
im preussischen Landtag mit überwälti-
gender Mehrheit abgelehnt worden. Man muß sagen, daß der deutschnationale
Antrag für Herrn Seevering die erwünschte Gelegen-
heit geboten hat, seine Stellung erheblich
zu festigen.

Nach diesem verhältnismäßig friedlichen Verlauf be-
gann dann der parlamentarische Faustkampf,
der im einzelnen im Bericht nachzulesen ist. Der ein-
seitige Antrag des deutschnationalen Abgeordneten
auf parlamentarische Kontrolle des Innen-
ministers, der in der Tat eine politische Verantwortlichkeit, kann im Zweifel darüber
sein, ob es nötig gewesen ist, die Ausschlüsse des
Herrn Raß, die geteilte Gefährdung, die einseitigen An-
träge, die man an menschliche Umgangsformen setzen
kann, unbedeutend, ließ, mit Zustimmung zu quittieren.
Denn Raß hat sich durch seine Redenart nicht bloß
geäußert, und es hätte vielleicht genügt, ihm die
faule Schuler zu zeigen. Die Zustimmung
mit hart ausgedrücktem Spottgefühl muß eine lebhaft
gebilligte Empfindung haben, nicht nur wegen der
Gestaltung, mit der der Kampf auf beiden Seiten ge-
führt wurde, sondern auch wegen der Form, die mit
der Herr Raß seine Position verteidigte. Trotz wie-
derholten Ausschlusses, wie der parlamentarische
Ausschluß für den Hausbesuch lautet, beachte er
auch noch die dritte Sitzung mit seiner An-
wesenheit.

Der Herr Raß und seine Folgen beweist aus neue,
wie notwendig zum Schutze der Arbeitsfähigkeit des
Landtags gegen dummhiesige Mitglieder ver-
schärfte Strafbestimmungen sind. Im Aus-
land, wie in England und Frankreich, hat man für der-
artige Zwischenfälle längst Einrichtungen getroffen, so
beispielsweise Arrestzellen und Haftstrafen. Aber
auch der diese Ausschluß wird für Herrn Raß, falls man
sich nicht weigert, recht schmerzhaft haben. Er be-
weist nämlich in der Tat die Entschlossenheit der Wägen
und der Eisenbahnminister. Im Laufe der Zeit hat man
auch der Reichsregierung nachgesehen, an die Eisenbahn-
minister eine Mitteilung gegeben zu lassen, den Abgeord-
neten das Ausreisen zu untersagen, falls er auf Grund
seiner Freisprechungsbeschlüsse verurteilt sollte.
Die Reichsbahn zu benutzen.

Der Sitzungsbericht.

WTB Berlin, 4. Mai. (Dr. h. b.) Im preussischen
Landtag steht auf der Tagesordnung als erster Gegen-
stand die namentliche Abstimmung über den
Entschlußantrag Bünker und Genossen (Deutsch-
land), dem Minister Seevering das Ver-
trauen zu entziehen. Das Verlangen der Kom-
munisten, vor der Abstimmung ihr Votum mündlich be-
gründen zu dürfen, wird unter Berufung auf den ge-

schäftlichen Weg von der Mehrheit zurück-
gewiesen.

Das Mißtrauensvotum wird mit 248 ge-
gen 79 Stimmen abgelehnt.

Nach der Abstimmung verlangt und erhält Abg.
Schulz (Komm.) (Komm.) das Wort zur Geschäfts-
ordnung, um namens der kommunistischen Fraktion zur
Abstimmung eine Erklärung abzugeben. Unter fortge-
setzten Beilebenden Ausfällen gegen den
Präsidenten fordert er die Abgabe dieser Erklä-
rung als sein Recht.

Abg. Raß (Komm.) fährt in der gleichen Tonart
fort auf den Präsidenten des Hauses einzuwirken. Nach-
dem dieser Rede hat sich das Haus eine wachsende
Unruhe bemerkt. Als über den Antrag auf Schluß
der Geschäftsordnungsdebatte abgelehnt werden soll,
fällt von kommunistischer Seite der Ruf: „Schweres
Geschick“, und damit war das Signal zu einem
regelmäßigen Faustkampf.

Zwischen Sozialdemokraten und Kommunisten
gegeben, der den Präsidenten veranlaßt, den Präsi-
denten zu räumen. Während 10 Minuten
hält der Kampf auf der linken Seite, wobei es ansehnlich
nicht ohne Gefährdung der Sicherheit einiger Sozial-
demokraten und Kommunisten abging. Dann ergreifen
der Präsident wieder, erklärte den Ausschluß des
Abgeordneten Raß von der Sitzung und forderte ihn
auf, den Saal zu verlassen. Er verließ
die Sitzung auf eine halbe Stunde.

Nach einer einstündigen Pause wurde die
Sitzung wieder eröffnet.

Der Präsident gab die Erklärung ab, daß der Abg.
Raß (Komm.) sich durch sein Verhalten im Saale von
selbst auf acht weitere Sitzungstage aus-
geschlossen habe, beauftragte die entlassenen
Schlichter und heißt fest, daß in der jeden Tag ab-
haltenden Sitzung des Landtags ein solches Ver-
halten mit dem Kampf um die Freiheit des
Landes gegenüber den Propagandisten der Kommunisten ge-
äußert habe. Von jetzt an werden dementsprechende Be-
schlüsse und Bestimmungen des Präsidenten durch die
Kommunisten mit der vollen Entschlossenheit der Ge-
schäftsordnung gehandelt werden. Nachmals fordert
der Präsident den Abg. Raß zum Verlassen des
Saales auf, jedoch ohne Erfolg. Er ver-
läßt das Haus abends und kehrt auf neue
den nächsten Tag.

Nach dreizehntägiger Pause ver-
tritt der Präsident, daß der Landtag mit mehr als
überwältigender Mehrheit beschlossen habe, den Abg. Raß
wegen seines Verhaltens von weiteren fünf
Sitzungen ausgeschlossen zu erklären.

Auf die Geschäftsordnungsdebatte gegen den
Präsidenten es allerdings nicht ankommen. Er schloß vor,
da die ordnungsmäßige Fortführung der Sitzung nicht
unverzüglich gesichert erdachte, heute die Verhand-
lung abbrechen und morgen von 12 Uhr ab
den Landtag zu beraten. Trotz wütender Proteste der
Kommunisten-Opposition stimmt das Haus dem Präsi-
denten zu. — Schluß 3 1/2 Uhr.

nachte des inwärtigen vereinbarten Kompromissantrages
in der dritten Sitzung.

Darauf wurde der sozialdemokratische An-
trag gegen die Rechte angenommen und der
oben erwähnte Antrag der Arbeitspartei gegen
die Stimmen der Linken, der Entwurf (sollt) verlangt
schlechtlich gegen die Sozialdemokraten und Kommunisten
in folgender Fassung zur Annahme:

Wer nichtverordnete Versammlungen, Aufzüge oder
Rundfahrten mit Gewalt oder durch Drohung mit
einem Verbrechen verbinde, wird mit Gefäng-
nis, wenn dem auf Geldstrafe erkannt werden
kann, bestraft.

Dann wurde die zweite Beratung des
Entschlusses des Reichsarbeitersministers

fortgesetzt. Nach längeren Ausführungen der Abg. Raß
(Komm.), Schulz (Komm.) und Schöner (Komm.)
wurde, die eine große Reihe von sozialen Wünschen
verwirklicht, sagte.

Damit schloß die allgemeine Aussprache. Das Ge-
schäft des Ministers wurde wegen der Stimmen
der Kommunisten bewilligt.

Pharaonenfuss nicht abgewandt hat, sah neben
mit. Und eine Fülle von rheinischer Frauenschön-
heit in den geschmiedeten Logen. Der vom Kaiser
protegierte Hofkapellmeister hob den Latzstiel zur
Oberon-Oberfläche, und der harte Rausch prallte
voller Hülfsfänger Regie nahm aus Gefangen.

Ja, damals gab es noch — um den nicht an-
derem zu reden, was es damals gab und heute
nicht mehr gibt — Kapellmeister, die ihre Ka-
pelle fest im Zug hatten. Das wird jetzt im großen
Freiheitsstaatsaal, der vom Osten her über die Welt
kommt, bald anders werden. Ich las kürzlich eine
Notiz aus Moskau, nach der die Sowjet-
Regierung ein Dekret erlassen haben, durch das im gan-
zen Gebiet ihrer Macht die eines freien Staates
unwiderleglichen Unstimmigkeiten abge-
schafft wurden.

Ja, ist das demokratisch
(Ich hab' es stets negiert),
Daß einer so schematisch
Die andern dirigiert?
Er steht im schwarzen Röcken
Kassiert und abgemacht,
Und schwingt ein dünnes Stöckchen
Und wiegt den Kopf im Takt.
Und seinem Mund und Neigen
Nicht alles ist im Will;
Und andre müssen gelien
Und blasen, wie er will.

Ward da's der schillernde
Blitz und Schönerfloss,
Daß so was dirigiert?
„Phui! Keisel“, sag' ich bloß!
Das Ringen war vergeblich
Um Nacht und Gewitter.
Wenn einer überheblich
Roch spielt den seinen Herrn;
Wenn heut' noch „Hilf“ und „Glocken“
Und „Hah“ und „Hah“ klingt.
Weil der sein dünnes Stöckchen
Als wie ein Roter schwingt.

Das war einmal! Die trübe,
Die heruntergefallene Welt!
Ein alter Dichterspruch
Spricht mir, wie's ihm gefällt.
Spricht mir und unbekannt
Die eigene Partei:

Sonntagsgedanken.

Der deutsche Sonntag und das deutsche Lied.

Von
Reinhold Braun.

Ein kleines Lied! Wie geht's nur an,
daß man so lieb es haben kann?
Was liegt darin? Erzähle!
Es liegt darin ein wenig Klang,
ein wenig Wohlklang und Gesang
und eine ganze Seele.

Marie von Ebner-Eschenbach.

Gesang ist ein stiller, ständiger Ursprungstakt
der Seele. Gesang, edler, tiefgeföhler Gesang,
ist Befreiung von Leides- oder Glücksschwere.
Das Lied, heilige unseres Innern wird gleich-
sam wie von Schwingen emporgehoben, aus seiner
Stummheit hinaus in ein höheres, darin der
Kern des Urheimatlichen weht. Es ist etwas Ge-
heimnisvolles um den Gesang, um das Strömen
des Seelischen empor in eine höhere Sphäre.

Aus solchen Gedanken heraus ergibt sich von
selbst die innige, ja organische Beziehung des
deutschen Sonntags zum deutschen Liede. Am
Tag der Seele will diese einmal so recht aus tief-
stem Grunde ursprünglich sein. Und dazu kann
nur der Gesang am ehesten helfen. Vor allem aber
will und kann das Lied das deutsche Volks-
lied ein sicherer und wunderbarer Helfer sein.

Es liegt in ihm ja eine ganze Seele!
Die liebt, höre, noch naiver deutsche Seele! Was
was sie bewegt und ihres heimlichsten Lebens
Schicksale ist, vom im Volksliede auf. Quellen
lebendigen Wassers rauschen und wollen erlaben.

Aber die meisten gehen weit ab von den Quel-
len, als ob sie es sich als Ziel gesetzt hätten, das
wahre deutsche Wesen zu verleugnen, indem sie
dem Ungeheuer der Zeit huldigen. Unsere Son-
ntage sind Tage des äußerlich Gesellschaftlichen ge-
worden, sind nicht mehr Tage des (höhen, feier-
vollen Gemeinschafts-Erlebnisses, das doch ihr
Wohl sein soll. Wohl sind noch Menschen da,
die um diese Stille wissen. Aber das Ganze
irrt weit ab von Licht- und Richtwegen, die zur
Höhe und zur echten Freude und zur Gesundheit
führen. Die alte, heilige Singstube muß be-
sonders am Sonntag wieder aufliegen. Dann
wird er recht zum Sonntage: des deutschen Ge-
mütes, zum Tage des festlichen Erlebnisses der
Gemeinschaft mit all seinen Kräftigungen feierlicher
Art, mit dem Erquickwerden im Lichte des
Menschenwesens. Das Volkslied führt uns wieder
zu unseren alten Tugenden. Es bedeutet ein
Stück fröhlicher Heimkehr zum Deutschtum.

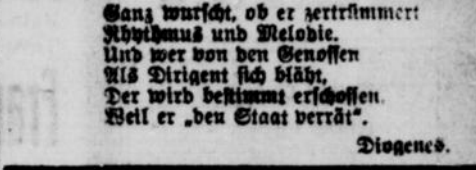
Der dem Volksliede, wie überhaupt vor
jedem echten Gesange, wie ja auch vor den Ge-
sungenen einer Kunst vergeht alles Scheinwesen,
hat der Mensch nicht Bestand. Das Herz liegt
ob, der reine Mensch und sein innerer Wert. Und
sich ein Herz- und Menschenag voll innerem Ge-
wichte soll doch unser deutscher Sonntag sein. Und
da ist eben ein Teil der Mittel das deutsche Lied.
Und es schenkt Freuden, die nichts kosten, die uns
noch reich machen.

Ein Volk mit einem Sonntag voll Gesang
und Vergnügen ist gesund und frohlockt und
steht seinen Mann im härtesten Kampf. Und uns
singen, das alte, schöne, heilige, das unerschöpf-
liche Erbe unserer Väter! Wir wollen uns die
Herzen gleichsam in eine große Liebe hineinsinken,
die zusammenhängen in einer tiefen Gewalt inner-
lichen Lebens! Wir wollen uns fortsetzen von dem
Herden der Zeit hinaus in eine reinere Welt, um
dort Kraft zu schöpfen! Ein Eingebell ist ein
reines Ringewort! Gelben haben immer gesungen,
oft im Angesichte des Feindes!

Zieht uns Quellenfunder sein! Es geht um die
Seele eines Volkes, das nicht das schlechteste der
Welt ist!

Ganz wurscht, ob er zertrümmert
Abgrund und Melodie.
Und wer von den Genossen
Als Dilettant sich bläst,
Der wird bestimmt erschossen.
Weil er „den Staat verrät“.

Diogenes.



Chokolade-Noir
Noisettes
DER BEWUNDERTE LINDT & SPRÜNGLI
Landauer & Macholl
HEILBRONN

Vertreter: Rudolf Kuchling, Elberfeld, Hauptstrasse 3,
Fernsprecher Nr. 421 und 423.

Gegen Sommerproffen

Gegen die Sommerproffen, die im Sommer
den Menschen zu leiden und damit die betreffen-
den Stellen zu beunruhigen. Gegen die Sommer-
proffen, die im Sommer zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen. Gegen die Sommer-
proffen, die im Sommer zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen.

Gegen die Sommerproffen, die im Sommer
den Menschen zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen. Gegen die Sommer-
proffen, die im Sommer zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen. Gegen die Sommer-
proffen, die im Sommer zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen.

Gegen die Sommerproffen, die im Sommer
den Menschen zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen. Gegen die Sommer-
proffen, die im Sommer zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen. Gegen die Sommer-
proffen, die im Sommer zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen.

Gegen die Sommerproffen, die im Sommer
den Menschen zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen. Gegen die Sommer-
proffen, die im Sommer zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen. Gegen die Sommer-
proffen, die im Sommer zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen.

Gegen die Sommerproffen, die im Sommer
den Menschen zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen. Gegen die Sommer-
proffen, die im Sommer zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen. Gegen die Sommer-
proffen, die im Sommer zu leiden und damit die betreffen-
enden Stellen zu beunruhigen.

Naturbad. Rachen
Tombi eig. u.
str. Schlafzimmer
riv. unt. ginst. Be.
na. zu b. S. Bruch.
Hermannstr. 13.

Solingen
Kaiserstraße 298

AUT
IE-WAFFEL

Offene Stellen

Reisenden.
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Lehrling
Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Grossbank

sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Beamte

für sofort oder spätestens den 1. Juli d. Js. — Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Lichtbild unter E 658 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Reisenden.

Angabe unter E 7670 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Bankbeamte,

insbesondere für unsere Effektenabteilung gesucht.

erste kaufm. Kraft

mit besten Sprachkenntnissen und reichen Erfahrungen im Export. Angebote erb. unter B 131 Gef. B. Neuenweg 57, 73a

erste Verkaufskraft

bei guter Dotierung. Bewerber, die mit der Branche vertraut, auch solche aus der Detailbranche werden bevorzugt. Angebote unter E 657 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Großbank - Filiale

sucht zum 1. Juli oder früher noch einige

perfekte Buchhalter

Nur Angebote von Bewerbern, die eine mehrjährige Bankpraxis aufzuweisen haben, finden Berücksichtigung. — Angebote unter B 132 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuenweg 57.

Appreteurmeister

Gesucht wird nach Absichtselbstständiger, mit modernen Maschinen vertrauter

Herr

der in statistischen Arbeiten der Textilbranche erfahren ist, zum sofortigen Eintritt gesucht. Angebote u. B 119 an die Geschäftsstelle dieses Blattes Barmen, Neuenweg 57.

Bürochef

u. Vertreter d. Geschäfts d. Kontor. Es ist nur einer in allen kaufm. u. techn. Angelegenheiten tätig. In Frage für dauerhafte Tätigkeit mit Prof. u. Ang. m. ausführl. Lebenslauf und Bild unter E 7732 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Buchhaltung

geeigneten Herrn od. Dame mit guter Handschrift. Bezieht sich auf alle in der Buchhaltung vorkommenden Arbeiten. Bewerber, die in der Buchhaltung tätig waren, werden bevorzugt. Angebote unter B 111 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fakturisten (in)

solche für die Lohnbuchhaltung eine erf. Lohnbuchhalterin.

Stenotypistin.

Bewerber mit Stenotypenkenntnissen erhalten den Vorrang. Angebote unter B 697 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Breitenstraße 95.

Konfektionär

Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Verkäufer

zum Bezug der Warenhandlung u. jährl. Einkommen

Kontoristen

für Kontor, Lager und Korrespondenz. Bewerber, die in der Kontorarbeit tätig waren, werden bevorzugt. Angebote unter B 647 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

erfahrenen Reisenden

Sucht für ihre sämtlichen Abteilungen noch einige banktechnisch gut durchgebildete

Verkäufer

aus der Herren-Konfektions-Branche

Herren-Konfektions-Branche

die bereits in lebhaften Detailgeschäften tätig waren, zur Aushilfe an Samstag-Nachmittagen gesucht. — Angebote unter B 134 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuenweg 57.

Herrenbekleidung.

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Schneider, der in der Herrenbekleidung tätig ist. Angebote unter B 112 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Bankbeamte

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Bankbeamten, der in der Bankarbeit tätig ist. Angebote unter B 113 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrer

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrer, der in der Lehrarbeit tätig ist. Angebote unter B 114 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrer

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrer, der in der Lehrarbeit tätig ist. Angebote unter B 115 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrer

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrer, der in der Lehrarbeit tätig ist. Angebote unter B 116 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrer

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrer, der in der Lehrarbeit tätig ist. Angebote unter B 117 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrer

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrer, der in der Lehrarbeit tätig ist. Angebote unter B 118 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrer

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrer, der in der Lehrarbeit tätig ist. Angebote unter B 119 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrling, der in der Lehraufgabe tätig ist. Angebote unter B 120 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrling, der in der Lehraufgabe tätig ist. Angebote unter B 121 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrling, der in der Lehraufgabe tätig ist. Angebote unter B 122 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrling, der in der Lehraufgabe tätig ist. Angebote unter B 123 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrling, der in der Lehraufgabe tätig ist. Angebote unter B 124 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrling, der in der Lehraufgabe tätig ist. Angebote unter B 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrling, der in der Lehraufgabe tätig ist. Angebote unter B 126 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrling, der in der Lehraufgabe tätig ist. Angebote unter B 127 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrling, der in der Lehraufgabe tätig ist. Angebote unter B 128 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrling, der in der Lehraufgabe tätig ist. Angebote unter B 129 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrling

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrling, der in der Lehraufgabe tätig ist. Angebote unter B 130 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kassiererin

die auch mit der Buchführung vertraut ist.

allererste Verkaufskräfte

für meine umfangreiche Abteilung Damen-Konfektion

6 Stenotypistinnen,

flotte Maschinenschreiberinnen, ein. Persönliche Vorstellung zwischen 10-1 Uhr.

Stenotypistin,

hat auch in allen vorerwähnten Kontorarbeiten bewandert ist.

Kontoristin

für die Buchhaltung. Nur La Kräfte werden angenommen mit Stenotypenkenntnissen.

gewandte Kontoristin

für die Korrespondenz und zu mannigfachen Kontorarbeiten. Bewerberinnen, die in der Kontorarbeit tätig waren, werden bevorzugt.

Erfahrene Kontoristin

mit guter Handschrift. Bewerberinnen, die in der Kontorarbeit tätig waren, werden bevorzugt.

Seide Spitzen D.-Wäsche

Lehrer

Directrice.

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Directrice, der in der Directricenarbeit tätig ist. Angebote unter B 131 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrer

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrer, der in der Lehrarbeit tätig ist. Angebote unter B 132 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrer

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrer, der in der Lehrarbeit tätig ist. Angebote unter B 133 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Kassiererin

die auch mit der Buchführung vertraut ist.

allererste Verkaufskräfte

für meine umfangreiche Abteilung Damen-Konfektion

6 Stenotypistinnen,

flotte Maschinenschreiberinnen, ein. Persönliche Vorstellung zwischen 10-1 Uhr.

Stenotypistin,

hat auch in allen vorerwähnten Kontorarbeiten bewandert ist.

Kontoristin

für die Buchhaltung. Nur La Kräfte werden angenommen mit Stenotypenkenntnissen.

gewandte Kontoristin

für die Korrespondenz und zu mannigfachen Kontorarbeiten. Bewerberinnen, die in der Kontorarbeit tätig waren, werden bevorzugt.

Erfahrene Kontoristin

mit guter Handschrift. Bewerberinnen, die in der Kontorarbeit tätig waren, werden bevorzugt.

Seide Spitzen D.-Wäsche

Lehrer

Directrice.

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Directrice, der in der Directricenarbeit tätig ist. Angebote unter B 134 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrer

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrer, der in der Lehrarbeit tätig ist. Angebote unter B 135 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Lehrer

Suche per sofort tüchtigen, energiegel. Lehrer, der in der Lehrarbeit tätig ist. Angebote unter B 136 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Die Abspernung des Rheinlandes.

Der Berichterstatter der Times in Düsseldorf hat von einem französischen Beamten erfahren, welcher die Absicht hat, den Rhein zu sperren, um den Verkehr zwischen dem besetzten Gebiet und dem übrigen Deutschland zu unterbrechen. Die Absicht ist, den Rhein zu sperren, um den Verkehr zwischen dem besetzten Gebiet und dem übrigen Deutschland zu unterbrechen. Die Absicht ist, den Rhein zu sperren, um den Verkehr zwischen dem besetzten Gebiet und dem übrigen Deutschland zu unterbrechen.

Volkswirtschaft, Handel und Industrie.

1 Dollar = 34189 Mark.

Goldmark	18 v. d. H.
Goldmark	18 v. d. H.
Goldmark	18 v. d. H.
Goldmark	18 v. d. H.
Goldmark	18 v. d. H.

Zur Wirtschaftslage.

Es ist anzunehmen, dass die Wirtschaftslage in Deutschland sich in den letzten Monaten verbessert hat. Die Produktion ist gestiegen, und die Arbeitslosigkeit ist gesunken. Dies ist ein gutes Zeichen für die Zukunft der deutschen Wirtschaft.

Die deutsche Wirtschaft ist in der Lage, die Herausforderungen der Weltwirtschaft zu meistern. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Wirtschaft zu stabilisieren und die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Diese Maßnahmen haben sich als erfolgreich erwiesen.

Wenn eine Lösung in politischer Beziehung sich nicht finden lässt, so ist die wirtschaftliche Lage in Deutschland gefährdet. Die deutsche Regierung muss sich für eine Lösung einsetzen, um die Wirtschaft zu schützen.

Die deutsche Wirtschaft ist in der Lage, die Herausforderungen der Weltwirtschaft zu meistern. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Wirtschaft zu stabilisieren und die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Diese Maßnahmen haben sich als erfolgreich erwiesen.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Die deutsche Wirtschaft ist in der Lage, die Herausforderungen der Weltwirtschaft zu meistern. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Wirtschaft zu stabilisieren und die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Diese Maßnahmen haben sich als erfolgreich erwiesen.

Die deutsche Wirtschaft ist in der Lage, die Herausforderungen der Weltwirtschaft zu meistern. Die deutsche Regierung hat Maßnahmen ergriffen, um die Wirtschaft zu stabilisieren und die Arbeitslosigkeit zu bekämpfen. Diese Maßnahmen haben sich als erfolgreich erwiesen.

Waren	Preis	Waren	Preis
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Waren	Preis	Waren	Preis
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20

Curzon am Schachbrett.

Der britische Außenminister Curzon hat sich mit der deutschen Regierung über die Rheinfrage auseinandergesetzt. Die Gespräche haben nicht zu einer Einigung geführt.

Die Ansicht des Präsidenten.

Der amerikanische Präsident hat seine Ansicht über die Rheinfrage geäußert. Er fordert eine schnelle Lösung des Problems.

Curzon am Schachbrett.

Der britische Außenminister Curzon hat sich mit der deutschen Regierung über die Rheinfrage auseinandergesetzt. Die Gespräche haben nicht zu einer Einigung geführt.

Die Ansicht des Präsidenten.

Der amerikanische Präsident hat seine Ansicht über die Rheinfrage geäußert. Er fordert eine schnelle Lösung des Problems.

Curzon am Schachbrett.

Der britische Außenminister Curzon hat sich mit der deutschen Regierung über die Rheinfrage auseinandergesetzt. Die Gespräche haben nicht zu einer Einigung geführt.

Die Ansicht des Präsidenten.

Der amerikanische Präsident hat seine Ansicht über die Rheinfrage geäußert. Er fordert eine schnelle Lösung des Problems.

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Waren	Preis	Waren	Preis
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20

Wirtschaftliche Tagesübersicht.

Waren	Preis	Waren	Preis
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20
Getreide	1.20	Getreide	1.20

Curzon am Schachbrett.

Der britische Außenminister Curzon hat sich mit der deutschen Regierung über die Rheinfrage auseinandergesetzt. Die Gespräche haben nicht zu einer Einigung geführt.

Die Ansicht des Präsidenten.

Der amerikanische Präsident hat seine Ansicht über die Rheinfrage geäußert. Er fordert eine schnelle Lösung des Problems.

Curzon am Schachbrett.

Der britische Außenminister Curzon hat sich mit der deutschen Regierung über die Rheinfrage auseinandergesetzt. Die Gespräche haben nicht zu einer Einigung geführt.

Die Ansicht des Präsidenten.

Der amerikanische Präsident hat seine Ansicht über die Rheinfrage geäußert. Er fordert eine schnelle Lösung des Problems.

Sommerfrischen, Hotels, Sport, Wanderung etc.

Don
Waggoner, Oberfeld.

Und dennoch! Oder gerade deswegen ist die
Wahrheit der Heiligkeit solcher Botschaften un-
erschütterlich! Sie lauter der Alltag mit seinem Je-
den und Jedem auf uns einbringend, sie rufend
das Unvermeidliche den einzelnen Menschen zu-
wendend, sie wachend die von Gelichter ge-
schüttelt Art in den einig so stolzen Wäldern aus-
zuheilen, am Ehrenberg, im Ocker-
kloster, in der Föhnung und anderswo hin-
zuwachen, ohne daß auch nur eine schlafende Seele
da drinnen wehrte, sie stier die allgemeinen
schmerzhaften Sorgen der Schwestern niederlegend, um so
November wird der Durchzug um so glühender die
Kühnheit nach Aufstimmung, und einer Cose dor-
te und so Frieden und stillen Glück. Und der Such-
te diesem Jambore lassen sich beherzlicher
nicht immer noch Tausende von der Wabe un-
ter der Erde setzen: Was nicht weis der ist, tan-
zen nicht! Da werden die wirtlichen Reisen un-
genügend, um das zu suchen, was die eigene Hei-
ligkeit in Güte und Güte dem Jambore bietet. Der
Jambore! Das aber ist es eben, was den wirtlichen
Jambore. Sie trennen die ersten Bande, oder nicht
die eigene Schande, die sie geben und in der sie un-
genügend der leben. Sie trennen nicht den Zau-
ber der ersten wirtlichen Jambore bezüglichen Ver-
richten, den heiligen Frieden unserer großen Wä-
lder, die Stilleheit der lachenden Schwestern, die
wirtlichen Jambore den den Gruppen unterer-
stehen, was, was die Jambore in der Jambore Bande;
Sie trennen auch nicht den Jambore Sinn des Jambore-
Jambore, nicht die Jambore und Jambore-
Jambore Jambore unserer Jambore bezüglichen Jambore-
Jambore. Nur der Jambore, der Jambore dies Jambore-
Jambore, nicht nicht Jambore mit seinem Zoh, der Jambore
Jambore Jambore Jambore am der Ocker und
Jambore. Die Jambore in der Jambore Jambore

Dem jede auf erlesenen Fliesen bemalt, lasse ich
niemanden, als dem Technischsten, leiten, welche
den Auftrag und die ganze Geschicklichkeit, um vorzüglich
auszuweisen, den der Forderung haben zu tragen.
Der erst einmal die Kunde den Berg schonen Klang
und tragen Ganges durchstreift, der wird für immer
in seiner Seele eine neue Forderung des Ganges

Nicht nur von einem Teil des Verstandes, sondern auch vom Gelingen wird in hohem Grade abhängen. Es wird, demnach alles gesamt, nicht das, was man für sich, und anderen hält; am leichtesten verstanden ist



Regelmässige Verbindung
 von Bremen über Southampton, Cherbourg
 nach New York durch die prachtvollen
 amerikanischen Regierungsdampfer der
 United States Lines

NÄCHSTE ABFAHRTEN:

President Roosevelt		9. Mai	13. Juni
President Arthur		16. Mai	4. Juli
President Fillmore		21. Mai	21. Juni
President Harding		26. Mai	27. Juni
George Washington		6. Juni	11. Juli
America		19. Juni	28. Juli

Von Southampton und Cherbourg 1 Tag später.
Prospect und *64-seitiger Illustrierter „Führer
 durch die Vereinigten Staaten“* Nr. 53 kostenfrei.

Vertretung in Deutschland: H. v. S. & Co. Hamburg

BERLIN W: Unter den Linden 1
BARMEN: Altermarkt 12
General-Vertretung:
Norddeutscher Lloyd Bremen

**Wald-
Erholungsheim
Gasthof Didenreis
bei Memmingen,
Bayr. Allgäu. 4000
Sehr gute Betten.
Günstig. Erholung
Stille. — Telefon-
preis 1.8. 9000 Mt.**

**Sommerfrische
Hühner**

Sommerfrische
Unkel
am Rhein.
Beständige Ver-
pflanzung. 24855
Reinhardtstr.
Christian Wirt.

Bad Lippspringe
an Teutoburgerwäld
Kurheim Dr. Henke
f. Leichterhegungstrakt.
Käufliche Praxen, Beste Ter-
piling, Prospektive Tril. 08513

m.-Detektiv
 - Institut
 10, Badstr. 7, II
 persönlich einget.
 oberste. Ermittl.
 nach. Erste Reichs-
 Anwaltschaft. 1998

NET AND 25678
Weierbutter
Eugbutter
ilab i. H. E. Zeit
mauern im Lager
nuten S. I. Gollwein.

er's
terplatte
im Sechsst
ange frisch
Friedrichs
Kraft-Anlagen
rube und lauter
ellen eintrifft.

RIEFMANN,
rue & Tel. 607.

Vereinigter
Barmen (Sonntag)

3-5½ Uhr: Wartung
Oper von 8-10 Uhr
Abonnement V.

7-10 Uhr: Neues Theater
Operette von J. J. Strauss
Strauß. Auf. Ab-
nemen. VI.

(Sonntag)

Geiselschen.

K
BARMEN

Sonntag, 12. Mai
im Stadttheater

Sonder
„Der Kellner“
Beginn des 7. Aktes in den 7. Mittags- und 8-9 Uhr
Glockenzeit
Kassamännlein
an Barmen

Bavaria
-Variété
Sonntag, 6. 5.:
Thalia-Theater
Sonntag, 6. 5.:
Im Sala
Heute Sonntag, 7. nachm. 3½ Uhr, an in seinen besten Original-Deutungen. Der Mann mit der

Stadthalle 30
Dienstag den 8.
KON

(Stu-
Kusi
der Kellner
Barmen
der Musikbr. 22.
H. G. R. Dorn
Kellner

ZOO
Barmen
Gibbelsfeld

Groß
Kirch
ELBE
hinter d. Brillen
Ab morgen, 8. täglich 3 Uhr
Großer Jubel
Haut ihr
Näheres besa

Wald
G. Rotherbach
Jeden
Sonntag
Wittmoche
Neu: Jambou-
maut. • Sam

Friede
Gibbelsfeld, Wons
Dorfer: Gr
Jeden

Konze
Jeden Mittwoch v. 4.
Schwafer
Sonntag: Konz
Anfang
Günstige Eisen-
Station Son

Ratskell
Inn.: Hugo
Jed. Sonntag ab
in 10 Uhr
Schwarz
im Nea
der Zugverbin-
mann und nach
Gemüthlicher Se
erte Kuche.
Musikalische
Besitzer: J.

Geschäfts-Verlegung!

Verlegt mein Geschäft in
Uhren, Goldwaren
und Juwelen
von Wertherstraße 58 nach
Rathaus-Pavillon
(linker Flügel)

Oscar Iser, Barmen
Uhrmacher und Juwelier
Eigene Reparaturwerkstatt.

Seitungs-Matratzen

Wie gewohnt. — Elberfeld, Boller-Rathenaust. 50.

Mercedes-Automobile

Daimler-Lastkraftwagen

In allen Typen liefert:

Berg. Kraftwagen-Ind. A.-G., Barmen

Telef. 6184. Büro: Oberstr. 28. Betrieb: Schleichstr. 147.

Die größte technische Errungenschaft!

Im Automobilbau finden Sie an den neuen

Mercedes-Typen 6/25 PS. u. 10/40 PS.

Jede weitere Auskunft erteilt:

Berg. Kraftwagen-Ind. A.-G., Barmen

Telef. 6184. Büro: Oberstr. 28. Betrieb: Schleichstr. 147.

Automobile

fabriken und gebraucht.

Personen- und Lastkraftwagen

kaufen Sie vorteilhaft bei der

Berg. Kraftwagen-Ind. A.-G., Barmen

Büro: Oberstr. 28. Betrieb: Schleichstr. 147.
Telefon 6184.

Alle Vorzüge eines Kleinkraftwagens hat der

Peter-Moritz

6/15 PS. u. 8/20 PS. 2-, 3- u. 4-Sitzig.

General-Vertretung:

Berg. Kraftwagen-Ind. A.-G., Barmen

Telef. 6184. Büro: Oberstr. 28. Betrieb: Schleichstr. 147.

Wer war der Sieger?

In dem Straßennamen des Kölner Motorrad-Klub

K. M. B. 2 Zylinder 4 PS.

das vollkommene Qualitätsrad.

General-Vertretung:

Berg. Kraftwagen-Ind. A.-G., Barmen

Telef. 6184. Büro: Oberstr. 28. Betrieb: Schleichstr. 147.



Unübertroffener Qualitätswagen
der Deutschen Automobil-Industrie.

Typen:

12/40 PS. 4 Zyl.

15/50 PS. 4 Zyl.

18/55 PS. 6 Zyl.

Hermann Tepel

Barmen, Alleestraße 102-102a.

Verkaufshaus:

Elite-Werke A.-G., Brand-Str. 1. B.

Kraftwagen-Akt.-Ges., Vohwinkel (Rhld.)

Größtes Lager des Bergischen Landes in sofort lieferbaren



Personen- und Lastkraftwagen

Vohwinkel

Königsstraße Nr. 179-180

Elberfeld

Herzogstr. 42 - Rathenaust. 43



C. W. Ackermann, Vohwinkel

Telefon 1159
Amt Elberfeld

Fahrzeug-Fabrik

Gegründet
1893.

Generalvertretung der Deutschen Last-Automobilfabrik, A.-G., Ratingen.

Daag.

Sofort lieferbar:

Motor-Lastwagen, 2 bis 5 Tonnen Nutzlast,
2- u. 4-rädrige Anhänger für jede Nutzlast.

Reparaturwerkstätte — Ersatzteile — Gummlager.

Vollreifen! Pneumatiks!

Einzigste Lager in allen bergischen Städten
mit besten deutschen Gummlagern.

Eigene Vulkanisier-Anstalt.

Bedürftige Kraftfahr.-Besitzer.

Rep.-Werkstätte f. Kraftwagen aller Systeme

Barmen, Oberstr. 28. Betrieb: Schleichstr. 147.

Telefon 3617. Elberfeld 4972 u. 4973

Wir liefern 14128

Nähmaschinen,

Waschmaschinen,

Wringmaschinen,

Gasherde,

Kohlenherde

zu den billigsten Tagespreisen.

Wir führen nur erstklassige

Fabrikate.

Zu besichtigen in unserer Spezial-

Geschäften ohne Kaufzwang.

Die nächste Verkaufsstelle:

Barmen, Berliner-Str. 14.

Remscheid, Elberfelderstr. 14.

Wir kommen unserer Kundschaft

in der Zahlungsweise entgegen.

Rabattbewilligungen gestattet.

A. J. Schneider

Kön.-Gen.

Zentrale Elberfeld.

20 eigene Spezial-Geschäfte.

werden für

80000 L.

bei guten

Zustaten u.

tadell. Sitz

angefertigt

Anzüge

Lorenz Thee, Barmen-Malschneiderei

Elberf., Weststr. 65, III.

Amerikan. technische

Öle. Fette

Aufgebot (Sonntags) p. kg 2700.-

Falschbrennerei

Friedrichshagen

Motoröl

Maschinenöl

Zylinderöl

Wagenöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl



Tafel- u.

Kaffeegeschirr

elgener Malerei

Sticher

Elberfeld u. Barmen

Warum Ihr Auge nicht prüfen lassen?

Kleine Sehfehler werden

schlimmer, wenn man sie ver-

nachlässigt. Sie wollen und müs-

sen Ihre Augen noch nach Jahren

ebenso gebrauchen wie heute.

Warten, bis es gar nicht mehr

ohne Gläser geht, bedeutet ein

großes Risiko.

Ich empfehle und gebe nur da

Augenkläser, wo sie notwendig

sind. Wenn Sie keine Gläser brau-

chen, ist die Untersuchung bei

mir dennoch kostenlos.

Wer besser sehen will, wenn

an passenden Augenkläsern zu

mäßigen Preisen liegt, der besuche

die optische Anstalt

Überhage,

Elberfeld, Walter - Rathenaust. 4.

(am Neumarkt)

Krankehasenlieferant.

Hast Du mit den Augen Plage,

Gehe nur zu Überhage.

Nur acht 1445

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Schneider

kaufen Sie wertvollste gute Qualitäten

Herren- u. Damenstoffe

im

144-Berlinhaus Guss Philip,

Barmen-Malschneiderei,

Berlinstraße 136 I.

2 Minuten vom

Bahnhof Wittenberg.

Telefon 6815.

nur 1. Etage.

Stoffe

WILL DU WAS

Gutes, gehe zu

ULTZEN

ACKERSTRAßE 11.

Ulzen am Wollentweg

Elberfeld

gegenüber Cafe Anstalt

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Werkzeugöl

Stoffe

billig!

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

Stoffe

billig!

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,

Gesellschaft,

schöne Kuchelstr.

in Elberfeld,

W. Kamm, 140 West

in Elberfeld,

Cherstr. 111a,